

Siliconfugen oder Imprägnierung - was zuerst?

Immer wieder werden wir mit der Frage konfrontiert, was denn die richtige Vorgehensweise sei: Zuerst die Imprägnierung auftragen (a) und danach die Siliconfugen ausführen oder genau umgekehrt (b)? Während die Hersteller von Pflegeprodukten eher zu Variante (a) neigen, sprechen sich Dichtstoffhersteller in der Regel für Variante (b) aus.

Für uns ist diese Frage von besonderem Interesse, da wir beide Produktgruppen (Dichtstoffe und Pflegeprodukte) anbieten. Aus diesem Grund haben wir umfangreiche labor- und anwendungstechnische Tests durchgeführt und haben auf diese Frage eine klare Antwort:

Zuerst eine unserer lösemittelhaltigen Imprägnierungen (z. B. Anti-Fleck Nano-Effekt oder Farbtonvertiefer Super) auftragen und nach der Aushärtung die Fugen mit AKEMI Marmorsilicon ziehen.

Durch das vorherige Auftragen der Imprägnierung wird verhindert, dass Glättmittel in den Stein einzieht und möglicherweise Flecken verursacht. Dennoch sollte überschüssiges Glättmittel möglichst zeitnah wieder entfernt werden. Ist der Stein nicht imprägniert, kann das Glättmittel ungebremst in den Naturstein einziehen und es können Rückstände verbleiben.

Wird anschließend eine Imprägnierung aufgetragen, können an diesen Stellen Verfärbungen zum Vorschein kommen, welche auf Rückstände vom Glättmittel zurückzuführen sind.

Wie verhält es sich mit der Haftung des Silicons? Wird diese durch die Imprägnierung beeinträchtigt? Berechtigte Fragen, die wir, bezogen auf Produkte aus unserem Haus, mit einem klaren „Nein“ beantworten können. Alle unsere Dichtstoffe und lösemittelhaltigen Imprägnierungen sind auf Kompatibilität abgestimmt. Das heißt, die Haftung unserer Dichtstoffe wird durch AKEMI Imprägnierungen nicht beeinträchtigt.

